

Bahnstopp am Freibad

Haltepunkt Mühlbachäcker vorerst unrealistisch

KREIS TÜBINGEN (ran). Der Zug von Tübingen nach Rottenburg könnte schon bald einen Zwischenstopp in der Europastraße beim Freibad einlegen. Doch am Bahngleis nach Hechingen wird es auf absehbare Zeit keine Halt im Behördenviertel geben.

Das ist das Fazit, das die Tübinger Kreisverwaltung aus Gesprächen mit Kommunen, dem Regierungspräsidium, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) und der DB Zug-Bus-Regionalverkehr Alb-Bo-densee (RAB) zieht. Die Einzelheiten werden am morgigen Mittwoch (Sitzungsbeginn: 15 Uhr im Großen Saal des Landratsamts) dem Verwaltungs- und Technischen Ausschuss des Kreistags vorgestellt.

Zwischen Tübingen und Rottenburg wäre vom Fahrplan her ein zusätzlicher Halt (aber nicht mehrere) möglich. Den größten Fahrgast-Zulauf, meinen die beteiligten Behörden, hätte wohl ein Haltepunkt in der Europastraße. Von dort aus wären nicht nur Freibad, Festplatz und neue Sporthalle für Besucher gut zu erreichen. Auch die Beschäftigten der Kreissparkasse, des Landratsamts, des Regierungspräsidiums und der Polizei kämen über die Fußgängerbrücke leicht zu ihrem Arbeitsplatz im Behördenviertel.

Dort an der Fußgängerbrücke, die direkt zum Landratsamt führt, soll der neue Haltepunkt auch eingerichtet werden. Nach einer ersten Schätzung würde ein 120 Meter langer Bahnsteig zirka 720 000 Euro kosten, von denen das Land 350 000 Euro bezahlen

müsste. Allerdings hat es die zuständige DB Station und Service am 1. März mit Hinweis auf die angespannte Finanzlage des Landes abgelehnt, eine entsprechende Planungsvereinbarung abzuschließen. Diese Haltung stieß bei Kreis, Stadt und NVBW „auf großes Unverständnis“, heißt es in der Sitzungsvorlage für den Ausschuss. Man wolle versuchen, wenigstens eine „planungsbegleitende Betreuung“ durchzusetzen. In der Europastraße könnten nach einer Untersuchung der RAB 49 der 68 regulären Züge halten und bei großen Veranstaltungen weitere eingesetzt werden.

Weniger aussichtsreich ist offenbar die Idee, die 3000 Behördenarbeitsplätze in den Mühlbachäckern mit einem weiteren Haltepunkt an der Zollernbahn zu erschließen. Im Fahrplan gibt es auf der eingleisigen Strecke keine Luft für einen zusätzlichen Stopp. Um das zu ändern, müsste vom Hauptbahnhof bis zum Derendinger Bahnhof für fast acht Millionen Euro ein zweites Gleis verlegt werden. Der Haltepunkt selbst würde knapp eine weitere Million Euro kosten. Es gibt zwar den Vorschlag, durch die Erneuerung der Stellwerke in Dußlingen und Mössingen das zweite Gleis überflüssig zu machen. Doch das wäre wegen der hohen Kosten frühestens 2009 möglich. Außerdem ist sich die NVBW nicht sicher, dass die Sache funktioniert. Der Schluss des Landratsamts: Ein Bahnsteig Mühlbachäcker sei „derzeit unrealistisch“, man wolle zunächst den Haltepunkt Europastraße vorantreiben.

Bei der Sitzung geht es außerdem um die kreiseigenen Liegenschaften und um die Vergabe von Aufträgen fürs neue Landratsamts – unter anderem für die Photovoltaik-Anlage.